

Atelier A24.16

Streiks, Blockaden und Klimakleber für die Umwelt (?)

1. Kurzbeschreibung: In diesem Atelier untersuchen wir das Thema 'Ziviler Ungehorsam für die Umwelt' einerseits theoretisch und andererseits praktisch, da die Lernenden in Gruppen Kontakt zu Umweltorganisationen, die zivilen Ungehorsam praktizieren, und zu Behördenstellen, die auf illegale Aktionen zu reagieren haben, aufnehmen.

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Michelle Wüthrich, Patricia Käch Cortés

3. Sprache(n) des Ateliers: Deutsch

4. Beschreibung des Ateliers:

Schulstreiks für die Umwelt, Strassenblockaden durch Klima-Kleber, Beschädigung von Kunstwerken als Klima-Protest: Wie weit dürfen Aktivist :innen gehen, um ihre Anliegen für die Umwelt geltend zu machen ? Der zivile Ungehorsam steht für illegale Aktionen, die ein Spektrum von unerlaubten Demonstrationen über Sachbeschädigung bis zu gezielten Gewalttaten abdecken. Diese Aktionen stellen zumindest in der Theorie ein Mittel dar, um politische Ziele zu erreichen. Auch in der Schweiz und im Kanton Freiburg gibt es Institutionen wie 'Fridays for Future' oder 'Extinction Rebellion', da die Mitglieder auf die Politik und auf die Öffentlichkeit Druck ausüben wollen, damit sie den drängenden Herausforderungen des Klimawandels und des Massensterbens endlich gerecht werden. Doch welche Mittel lassen sich durch welche Zwecke rechtfertigen? Inwiefern steht die (ökologisch) motivierte Moral über dem geltenden Recht?

In diesem Atelier geben wir eine Auslegeordnung zum Begriff des 'zivilen Ungehorsams' und zur utilitaristischen Moralphilosophie. Danach untersuchen wir verschiedene Formen des zivilen Ungehorsams fürs Klima in einem Rechtsstaat. In einem weiteren Schritt nehmen wir Kontakt auf mit je einer Klima-Organisation (z.B. Extinction Rebellion, Renovate Switzerland) und einer Behördenstelle (Kantonspolizei, Kantonsgericht). Durch Interviews und Recherche versuchen wir herauszufinden, wie die Organisationen ihre Aktionen oder Massnahmen rechtfertigen. Das Ziel ist ein möglichst multiperspektivischer Zugang zum Thema.

5. Endprodukt/Ziel:

In Zweier- oder Dreiergruppen pflegen die Lernenden den Kontakt zu mindestens einer aktivistischen Organisation einerseits und mindestens einer Behördenstelle andererseits. Die Interviews/Gespräche, den damit verbundenen Erkenntnisprozess und ihre eigenen Überlegungen verschriftlichen sie für die allgemeine Schlussdiskussion und Auswertung.

6. Externe(r) Ansprechpartner(in):

Aktivistische Organisationen

Extinction Rebellion Freiburg: <https://xr-fribourg.ch/> info@xr-fribourg.ch

Kollegium St. Michael

Atelier

Crève du Climat Freiburg : <https://fribourg.climatestrike.ch/contact/>

Renovate Switzerland : <https://renovate-switzerland.ch/de/participate/> contact@renovate-sitzerland.ch

Sea Shepherd Switzerland: <https://www.seashepherd.ch/de-ch/> coordinations@seashepherd.ch

Behörden und Rechtswissenschaft

Kantonspolizei: <https://www.fr.ch/de/sjsd/pol>

Kantonsgericht: <https://www.fr.ch/de/gb/kg>

Jugendgericht: <https://www.fr.ch/de/staat-und-recht/justiz/gerichtsbehoerden-jugendgericht>

Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht: <https://www.unifr.ch/ius/riedo/de/>